

# „Die Wärme saugt das Wasser an“

Zweite Veranstaltung der Kinder-Akademie Syke: „Naturgesetze – ganz einfach“ / 20 Teilnehmer und eine lange Warteliste

**SYKE (neu)** • Erst gespanntes Schweigen, dann helle Begeisterung. So ging es gestern bei den der zweiten Veranstaltung der Kinder-Akademie Syker zu: „Naturgesetze – ganz einfach“.

Zehn Kinder sitzen in einem Raum des Kindergartens. Sonnenstrahl am Tisch. Vor ihnen stehen Untertassen, darin ist Wasser. In das Wasser stellen die kleinen Wissenschaftler Kerzen und legen je ein Cent-Stück an den Rand der Untertasse. Dann entzünden die Dozentinnen Annette Amelung und Nijole Rauschenberger die Kerzen mit dem Feuerzeug und die Kinder stülpen ein Glas über die Flamme.

Nach kurzem Warten erlischt die Kerze und Wasser steigt im Glas auf. Der Cent liegt auf dem Trockenen. „Was ist passiert?“, fragt Amelung in die Runde. „Die Wärme saugt das Wasser an“, vermutet Felix. „Die Kerze verbraucht den Sauerstoff“, sagt Marvin. „Damit bist du auf der richtige Fährte“, lobt die Dozentin und erklärt dann, dass das Wasser den Platz des verbrauchten Sauerstoffs im Glas eingenommen hat.

„So machen wir das bei jedem Versuch“, erklärt Amelung, die studierte Geologin ist. „Wir erklären in einfachen Worten, was da gerade passiert ist – mit viel Theorie braucht man den Kindern gar nicht zu kommen.“ Allerdings sei überraschend, wie mit den Gesetzen der Natur



Felix (links) und Fabian lassen wie von Zauberhand den Tischtennisball in der Luft schweben.

Foto: Neuhaus

der für die Abläufe ist. „Auch wenn es nicht genau

Amelung und Rauschenberger – „ich bin nur eine in-

Kinderakademie“ – boten das Projekt bereits im vier-

Nachmittagen, weil der Andrang so groß ist. Auch morgen folgt noch eine zweite

das Experiment mit dem Fön und dem Tischtennisball am besten gefall-

Gruppe. Und es gibt sogar noch eine lange Warteliste, auf der weitere Kinder stehen. „Ich habe mir die Veranstaltung selbst ausgesucht. Wir hatten das Programm in der Schule ausliegen“, berichtet die achtjährige Antonia. „Mich hat Mama gefragt und ich hab gleich ‚Ja‘ gesagt“, erklärt Fabian (5).

Die Kinder ließen eine Styroporkugel auf einem Strohhalm und einen Tischtennisball auf einem Fön tanzen. Außerdem rauschte eine „Luftballonrakete“ an einer Schnur von einem zum anderen Stuhl und mit Metallspänen verdeutlichten Amelung und Rauschenberger die Wirkung eines Magneten. Die Ideen fanden die Dozentinnen in einschlägiger Literatur. Aber welches der Experimente kam denn nun am besten an? „Ich fand den Versuch mit den Magneten am tollsten“, sagte Antonia. Und Fabian meinte: „Mir hat